

SERVICE

- ▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser (Stationäres Hospiz):** Telefon 04761/92611-0
- ▷ **Aids-Beratung:** Telefon 04261/9833203
- ▷ **BISS (bei häuslicher Gewalt):** Telefon 04281/9836060
- ▷ **Suchtberatung - Verein für Sozialmedizin Bremervörde:** Telefon 04761/70919
- ▷ **TSS Bremervörde e.V.,** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und deren Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten: Telefon 04761/6624 oder 04763/8356
- ▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 04761/9235-0
- ▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle**
- Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 04761/938788 oder 0175/8489133
- ▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 04761/9835211
- ▷ **„Mobile“ –Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 04761/926214
- ▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0160/90330685
- ▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 04761/8538908
- ▷ **Opfer-Telefon:** 01803/343434
- ▷ **Telefonseelsorge:** 0800/1110111
- ▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** 116006 oder 04261/83894
- ▷ **TANDEM e.V.:** Beratung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und in besonderen sozialen Lebenslagen, Telefon 04761/72177
- ▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 04761/747267
- ▷ **Öffnungszeiten Tafel Bremer-vörde:** Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 14 Uhr, Telefon 04761/9262012
- ▷ **PANAMA-Familienzentrum Bremervörde:** Telefon 0152/07553435
- ▷ **Kinderschutzbund OV Bremer-vörde:** Telefon 04761/70610, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr
- ▷ **PRO FAMILIA – Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:** Telefon 04761/9231627
- ▷ **Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg (Wümme) – RoSe:** Telefon 04761/9835230
- ▷ **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Anmeldung: montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr; dienstags und donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr, Telefon 04761/9834543
- ▷ **Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:** Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Am Bahnhof 2, Bremervörde, Telefon 04761/8078918

Herausforderungen für die Zukunft

Sitzung des Kirchenkreistages in Selsingen bringt Klarheit über kommende Ziele – Austrittswelle bereitet Superintendent Sorgen

VON TATJANA BEHRENS

SELSINGEN. Eine umfangreiche Tagesordnung haben am Dienstag die Mitglieder des Kirchenkreistages in Selsingen abgearbeitet. Bei der Veranstaltung des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven stand neben umfangreichen finanziellen Beschlüssen insbesondere die Personalplanung im Mittelpunkt – inklusive der Vorstellung neuer Mitarbeiter.

Erfreut konnte der Kirchenkreistagsvorsitzende Helmut Kück drei neue Mitarbeiter vorstellen. Olga Chumikova ist seit 2014 als Kirchenmusikerin in Sittensen und seit Oktober 2015 als Orgellehrerin der Landeskirche Hannover angestellt. Sie bietet zukünftig für die Kirchenkreise Bremervörde-Zeven, Rotenburg und Osterholz-Scharmbeck Klavier- und Orgelunterricht an, um dem immer häufigeren Schwierigkeiten der Kirchengemeinden, qualifizierte Musiker für ihre Gottesdienste zu finden, entgegenwirken zu können.

Ein nicht ganz so neuer Mitarbeiter ist Jochen Gessner. Der ehemalige Leiter des Freizeit- und Begegnungszentrums „Oase“ ist seit November 2015 in der Kirchengemeinde Sittensen tätig, um dort die Symbiose zwischen diakonischer und kirchengemeindlicher Arbeit zu vollziehen. Sein Nachfolger in der „Oase“ stellte sich auch gleich mit vor. Timo Lütke ist neuer Leiter des Freizeit- und Begegnungszentrums.

Aber auch zahlreiche andere personelle Veränderungen stan-



Jochen Gessner, Olga Chumikova und Timo Lütke (von links) wurden beim Kirchenkreistag in Selsingen in ihren neuen Positionen vorgestellt.

Fotos: Behrens

den und stehen in den Kirchenkreisen an. So zeigte der Ephoralbericht, den Superintendent Wilhelm Hellmers vortrug, dass das Thema Personal für die Kirchengemeinden auch in den künftigen Jahren eine Herausforderung sein wird. Zwar könnten mit verschiedenen organisatorischen Maßnahmen auch in der Zukunft

noch Personalbrücken geschaffen werden, aber wo sich eine Lücke schließe, tue sich häufig eine neue auf.

Appell an Landeskirche

Probleme sieht Hellmers auch in der weiteren Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Kirchengemeinden. „Hochgerechnet ver-

lieren wir innerhalb von sechs Jahren, rein rechnerisch, eine ganze Kirchengemeinde“, lautete sein düsteres Fazit. Wenn man dies so nicht hinnehmen wolle, müssten jetzt schon die Weichen gestellt werden. „Aber ich weiß, dass sich viele haupt- und ehrenamtliche Gemeindeglieder an ihrer Belastungsgrenze befinden“, räumte Hellmers ein. Neben den wirklich anererkennungswürdigen Tätigkeitsfeldern, wie sie die derzeitige Flüchtlingswelle zur Zeit fordere, dürfe aber die „normale“ Gemeindeglieder nicht vernachlässigt werden oder in den Hintergrund rücken.

» **Ständig neue Ideen oder Konzepte, die uns von der Landeskirche vorgegeben werden, tragen auch nicht unbedingt dazu bei, die Gemeinden stark zu machen.** «
SUPERINTENDENT WILHELM HELLMERS

Fehlende Kommunikation, aber auch Angst vor Veränderungen führten oftmals zu Überforderungen. „Und ständig neue Ideen oder Konzepte, die uns von der Landeskirche vorgegeben werden, tragen auch nicht unbedingt dazu bei, die Gemeinden stark zu machen“, sagte der Superintendent. Natürlich seien Neuerungen durchaus wünschenswert und

manchmal auch notwendig. „Wenn es aber zu viel wird, dann führt das nicht nur zu Frust, sondern zum Teil auch bis zum Burn Out!“ Es brauche einfach mehr Zeit für die „normale“ Gemeindearbeit und die Seelsorge, lautete Hellmers Appell an die Verantwortlichen in der hannoverschen Landeskirche.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Antrag an die Landessynode, die Kosten für die Einführung in das Buchhaltungssystem Doppik zu übernehmen. Veranschlagt sind derzeit für rund zwei Jahre 200000 Euro pro Jahr für Einführung von Hard- und Software sowie Einarbeitung der dann dafür zuständigen Mitarbeiter. „Das sind aber keine belastbaren Zahlen“, erklärte Fabriele Furche vom Stader Kirchenamt. „Sicher ist nur, dass es mit Sicherheit nicht nur 10000 Euro sind, die da als Kosten auf uns zukommen. Wie viel es tatsächlich wird, wissen wir schlichtweg nicht.“

Alle Kirchenkreise der Landeskirche Hannover würden aus diesem Grund gebeten, dem Antrag auf Kostenübernahme zuzustimmen. Geld spielte bei den Beratungen insgesamt eine große Rolle. Neben den Festlegungen des Kirchenkreishaushaltes für das Jahr 2016 und der Verwendung von landeskirchlichen Sondermitteln aus dem vergangenen Jahr zeigte sich Pastor Andreas Hellmich als Vorsitzender des Finanzausschusses besorgt über das langsame Abschmelzen von Stiftungsgeldern. „Das absolut niedrige Zinsniveau und die nachlassende Spendenbereitschaft bringen uns hier in eine prekäre Lage“, so sein Resümee.

Das Entnehmen von Stiftungskapital zeige deutliche strukturelle Schwächen auf, meinte Hellmich. „Durch die geringeren Spendeneinnahmen, die allerdings in einem festen Maße eingeplant sind, wird hier zum Teil der gesamte Unterbau ausgehöhlt. Was wir jetzt brauchen, ist eine Strategie, wie wir auch noch nach 2022 verlässlich planen können“, mahnte Andreas Hellmich die Anwesenden. Die Rücklagen würden bald aufgebraucht sein, wenn nicht gegengesteuert werden würde.

„Wir müssen uns jetzt schon Gedanken machen, was dann kommen soll“, lautete Hellmichs Forderung. Und dabei dürfe auch nicht davor Halt gemacht werden, selbst „Althergebrachtes“ in Frage zu stellen.



Grundsätzlich zeigten sich die Mitglieder des Kirchenkreistages mit den zu treffenden Entscheidungen einverstanden.

Volksbank: 13 000 Euro für guten Zweck

Kreditinstitut unterstützt Vereine, Verbände und Institutionen mit Erlösen aus VR-Gewinnsparen

VON STEFAN ALGERMISSEN

BREMERVÖRDE. Insgesamt 13 000 Euro hat die Volksbank Osterholz eG am Dienstag an die Vertreter von Vereinen, Verbänden und sozialen Einrichtungen übergeben. Wie Volksbank-Regionaldirektor Frank Wassermann erläuterte, stammt das Geld aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens. „Wir nutzen es mit großer Freude, um die Ehrenamtlichen im Bereich unserer Geschäftsstelle zu unterstützen“, sagte der Voba-Mann.

Erstmals hatte die Volksbank die Verteilung der Spenden an den Jahresanfang gelegt. So war aus einem Nikolauspfang ein Neujahrspfang geworden. Wassermann zeigte sich erfreut,

Harmonie aus Bremervörde erhielt 750 Euro für die Anschaffung eines neuen Mikrofonens. Die Ortschaft Kuhstedtermoor durfte sich über 1000 Euro freuen, die bereits bei der Erstellung der jüngst vorgestellten neuen Dorfchronik (BZ berichtete) Verwendung gefunden haben.

Ebenfalls mit 1000 Euro unterstützte die Voba die Motorsportgemeinschaft (MSG) Geesteteil bei der Anschaffung von Material für den Nachwuchs. Jeweils bei der Anschaffung neuer Rasenmäher wurden dem SV Kuhstedtermoor (500 Euro) und dem TSV Basdahl/Volkmarst (1000 Euro) unter die Arme gegriffen. Der Förderverein der Grundschule Elm hatte 600 Euro erhalten, da-

mit die Abc-Schützen zur Schließung im vergangenen Sommer einen Mitmachzirkus genießen durften.

Auch die Schützen aus Oerel wurden unterstützt. Mit 750 Euro erwarben sie neue Luftpistolen für die Jugendabteilung. Der TSV Ebersdorf erhielt 1000 Euro für eine neue Beschallungsanlage für die Gymnastik- und Tanzgruppen. Ein Zelt anschaffen möchte der Förderverein des Natur- und Erlebnisparcs Bremervörde. Dafür gab es 1000 Euro. An der Anschaffung einer kostspieligen neuen Vereinsfahne für den Schützenverein Kuhstedtermoor beteiligt sich die Volksbank mit 1000 Euro.

Der Verein Shintai Judoschule Bremervörde durfte sich über 500 Euro für eine Schwarzlichtanlage freuen. Die Feuerwehr Mehedorf wird 750 Euro dazu verwenden, einheitliche Polo-Shirts für die Brandschützer anzuschaffen. Der TSV Bremervörde hat 1 500 Euro erhalten und in einheitliche Bekleidung für die Helfer beim Kreis-Kinder-Turn- und Sportfest investiert. Das Fest wurde im vergangenen Sommer vom TSV organisiert. Die gleiche Summe erhielt der FC Alftstedt/Ebersdorf von der Volksbank für den Bau von Unterstellmöglichkeiten auf dem Ebersdorfer Sportplatz.

Volksbank-Regionaldirektor Frank Wassermann (links) mit den Vertretern der aus den Reinerlösen des VR-Gewinnsparens unterstützten Vereine und Verbände.
Foto: Algermissen



NACHBARKREISE

Kreis Verden

Schlägerei im Flüchtlingsheim

VERDEN. Am Mittwochmittag musste die Polizei Verden zu einer Schlägerei in der Flüchtlingsunterkunft am Gymnasium an Wall (GaW) ausrücken. Kurz vor 13 Uhr alarmierte das Sicherheitspersonal der Unterkunft die Polizei Verden mit dem Hinweis, dass es innerhalb der Sporthalle des GaW zu einer Schlägerei zwischen Flüchtlingen gekommen sei. Rund 25 Personen seien an dem Tumult beteiligt.

Acht Streifenwagen der Polizei sowie zwei Beamte einer Dienstführunggruppe begaben sich zur Flüchtlingsunterkunft. Als sie eintrafen, war die Stimmung bei einigen Hallenbewohnern zwar noch aufgereizt, körperliche Auseinandersetzungen gab es aber nicht mehr. Vor Eintreffen der Beamten aber offensichtlich schon, denn vier Kinder und zwei Erwachsene mussten mit leichten Verletzungen in Krankenhäuser gebracht werden.

Ersten Ermittlungen zufolge dürfte ein zunächst harmloser Streit bei der Essensausgabe zur Schlägerei in der Sporthalle geführt haben. Die Polizei Verden hat die weiteren Ermittlungen wegen Körperverletzung aufgenommen. (bz)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt.
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt, Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klifkorn; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klifkorn; Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Luskant, Sport: O. Riemann. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stadt und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 04761/997-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG. Gnarrenburg: Böttjer Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 27,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 30,80 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postaufgabe kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungsstellung z. Zt. 1,50 Euro. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende.
Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikrofilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandete Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 57 vom 1. Januar 2016
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 04761/997-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel.: 04761/99730, Fax: 99737
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungsabrechnung: Tel.: 04761/99738, Fax: 99787
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de